

# JUNG UND JÜDISCH

## Sally Perel – eine jüdische Kindheit und vieles mehr

*Lesungen, Begegnungen,  
Rundgänge, Konzerte,  
Vorträge und mehr  
zwischen Harz und Heide  
14. August bis  
22. September 2023*

Koordiniert vom  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.  
in Kooperation  
mit der Stadt Peine



## Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.

### Impressum

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.  
Präsident apl. Prof. Dr. Cord-Friedrich Berghahn  
c/o TU Braunschweig  
Pockelsstraße 4, 38106 Braunschweig  
veranstaltungen@ij-n.de  
Tel. 0178 6723594

### Konzeption und Organisation:

Rebekka Denz, Katrin Keßler und Alissa Römling

### Gestaltung:

Jonas Karnagel ([www.karnagel.com](http://www.karnagel.com))

Braunschweig, 2023

*Im Israel Jacobson Netzwerk engagieren sich regionale Institutionen, wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie Privatleute aus den Landkreisen und Städten Braunschweig, Celle, Gifhorn, Goslar, Halberstadt, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg für die Erforschung und Vermittlung der in Vergangenheit und Gegenwart reichen jüdischen Kultur zwischen Harz und Heide.*



*Sie möchten unsere Arbeit einmalig unterstützen, Mitglied werden oder regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert werden? Dann nutzen Sie bitte unten stehende Bankverbindung bzw. das Anmeldeformular am Ende dieses Programms.*

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.  
c/o Technische Universität Braunschweig  
Pockelsstraße 4 | 38106 Braunschweig  
Tel. 0178 6723594  
(Bürozeiten am Mo–Do von 9 bis 14 Uhr, Mailbox vorhanden)  
[info@ij-n.de](mailto:info@ij-n.de) | [www.ij-n.de](http://www.ij-n.de)

### Bankverbindung

IBAN: DE08 2695 1311 0161 6659 63 | BIC: NOLADE21GFW

Wir danken unseren Förderern



Stadt  **Braunschweig**  
Dezernat für Kultur und Wissenschaft

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es gehört zu den erfreulichen Aufgaben meines Amtes als Präsident des Israel Jacobson Netzwerks für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN), Sie zu den 4. Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide herzlich einladen zu dürfen. Seit Gründung des IJN im Jahre 2016 verfolgen wir das Ziel, die jüdische Geschichte und Gegenwart zwischen Harz und Heide in das Bewusstsein der Menschen vor Ort, aber auch in das der Besucherinnen und Besucher unserer Region zu bringen. Denn diese Region hat es in sich (was bislang noch zu Wenige wissen): Sie ist eine Ursprungsregion des modernen Judentums und zugleich auch der Ort, an dem im Verlauf des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts entscheidende innerjüdische Debatten über Chancen und Gefahren dieser Modernisierung geführt wurden. Das IJN will mit seinen so zahlreichen wie unterschiedlichen Initiativen der Region zwischen Harz und Heide auf der regionalen, nationalen und internationalen Landkarte der Geschichte des Judentums Sichtbarkeit verleihen. Dabei verstehen wir uns vor allem als Mittler, der Akteurinnen und Akteure miteinander vernetzt und dabei hilft, Energien zu bündeln.

Das Motto der diesjährigen Kulturtag lautet *jung und jüdisch*. Es ist geeignet, Schwellenängste abzubauen und Begegnungen anzubahnen, unterstreicht die Gegenwärtigkeit der mehr als 1.700-jährigen jüdischen Geschichte in Deutschland und lädt ein zur Revision von Vorurteilen. Es unterstreicht die Normalität jungen jüdischen Lebens. Mit Sally Perel (1925–2023) steht unter dem Titel „Eine Kindheit in Peine“ zudem eine der großen jüdischen Figuren der Versöhnung und der aktiven Arbeit gegen Antisemitismus und (Neo-)Nazismus im Brennpunkt der Jüdischen Kulturtag.

Zu Normalität, Gegenwärtigkeit, aber auch Gefährdung jüdischen Lebens passt die Vielzahl der Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtag 2023: neben Ausstellungen, Führungen, Film- und Musikveranstaltungen finden sich wissenschaftliche und populäre Formate, die den Reichtum und die Vielfalt jüdischer Geschichte und Gegenwart

beleuchten. Darunter werden Sie die verschiedensten Formen der Vermittlung finden – von bewährten Formaten bis hin zu experimentellen neuen Wegen.

Unsere Region war und ist ein bedeutender Teil der jüdischen Geschichte. Bei ihrer Erforschung und Verlebendigung wünsche ich uns allen viel Neugier, viel Vergnügen und viele nachhaltige Anregungen!

Der Dank des IJN gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen. Ohne sie gäbe es die Jüdischen Kulturtag nicht. Danken wollen wir auch den Förderpartnerinnen und -partnern, die unsere Arbeit unterstützen. Ein letzter großer Dank geht an alle Institutionen, die die Jüdischen Kulturtag möglich gemacht haben.




**Prof. Dr. Cord-Friedrich Bergahn**  
Präsident des Israel Jacobson Netzwerks e.V.

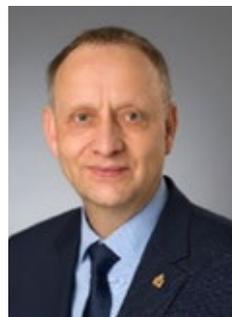
Peine hat als Geburtsstadt des leider verstorbenen Salomon „Sally“ Perels, Ehrenringträger der Stadt Peine, eine ganz besondere Verbindung zur jüdischen Kultur. Umso mehr freut es mich, dass das Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. die Jüdischen Kulturtage 2023 zwischen Harz und Heide in unserer geliebten Fuhsestadt durchführt. Peine heißt Sie alle herzlichst willkommen.

Das Programm für die Kulturtage verspricht dabei viele spannende und lohnenswerte Veranstaltungen. Ganz besonders freut es mich, dass viele Peiner Institutionen und Personengruppen diese wichtigen Kulturtage mit Beiträgen unterstützen. Ich bedanke mich bei allen, die diese wichtige und würdige Veranstaltung möglich gemacht haben.

Mein besonderer Dank gilt dabei dem Israel Jacobson Netzwerk, das durch sein stetiges Engagement erfolgreich gegen das Vergessen ankämpft und somit ein Bollwerk gegen Hass und Antisemitismus bildet. Wie Sally Perel einst sagte, „die Schuld ist nicht erblich“, so ist es doch die Verantwortung dazu, sich zu erinnern und zu lernen. Genau dafür sind die Jüdischen Kulturtage eine wichtige Einladung zum gemeinsamen Zusammentreffen. Etwas über die jüdische Kultur zu lernen heißt auch, diese zu erleben. Nur so können Berührungspunkte abgebaut und die Gemeinsamkeiten gestärkt werden. Peine freut sich auf die bevorstehenden Dialoge und den damit verbundenen Austausch.

Ich wünsche allen Interessierten spannende und informationsreiche Jüdische Kulturtage 2023 und den Veranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf.

Peine, im Juni 2023



A handwritten signature in blue ink that reads "Klaus Saemann". The signature is written in a cursive, flowing style.

**Klaus Saemann**  
Bürgermeister der Stadt Peine

Für uns als Kuratorinnen ist es eine große Freude in diesem Jahr bereits zum vierten Mal die Jüdischen Kulturtage 2023 im Namen des Israel Jacobson Netzwerks mitgestalten zu dürfen.

In diesem Jahr ist der Hauptgastgeber der Jüdischen Kulturtage die Stadt Peine. Mit den Mitarbeiter\*innen der Kulturverwaltung Peine entwickelten wir das Programm am Ort gemeinsam. Auf Wunsch der Stadt Peine steht die regionale Veranstaltungsreihe 2023 unter dem Motto „jung und jüdisch“ mit der diesjährigen Hauptperson „Sally Perel – Eine Kindheit in Peine“. Die Idee für die Themenfestlegung war im Zuge der Planungen für die Umbenennung der Grundschule „Wallschule Sally Perel Peine“ im Frühjahr 2022 entstanden.

Die Resonanz bei den Vorbereitungen der Jüdischen Kulturtage 2023 in Stadt und Region war überaus positiv. Die Dynamik, welche die Veranstalter\*innen, die Stadt Peine und das Team des IJN mit seinen Netzwerkpartner\*innen auch in diesem Jahr entwickelt hat, beeindruckt uns, macht uns zuversichtlich und zufrieden. Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr der „Sally-Perel-Tag“ sein, der am Sonntag, den 3. September 2023, an vielen Orten in Peine die Vielfalt jüdischer Kultur sichtbar werden lässt. In diesem Jahr wird wieder unsere Sukka (jüdische Laubhütte) eingesetzt, die uns als mobile Bühne dienen wird. Bleiben Sie gespannt, welche Gesprächspartner\*innen wir dort zu Gast haben werden!

Darüber hinaus erwarten Sie in der gesamten Region rund 60 Veranstaltungen. Mit dabei sind viele Veranstalter\*innen aus Aschersleben, Bad Harzburg, Braunschweig, Celle, Gifhorn, Goslar, Halberstadt, Helmstedt, Liebenburg, Peine, Salzgitter, Seesen, Wolfenbüttel und Wolfsburg. Sie präsentieren Führungen, Radtouren, Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Filme oder Konzerte. In unserem bunten Programmheft finden Sie Angebote für Kinder, Erwachsene und Familien.

Unser großer Dank gilt den Förderer\*innen der diesjährigen Jüdischen Kulturtage: Der Stadt Peine, der Stadt Braunschweig, der Bürgerstiftung Braunschweig, der Kulturförderung des Landkreises Peine. Ganz herzlich danken wir den Betreuer\*enteams sowie allen Kindern und Jugendlichen im Kinder- und Jugendzentrum Roxy und im Stamm Geflügelter Löwe im VCP e.V., die mit großem Engagement die mobile Laubhütte für uns gebaut haben. Und natürlich danken wir allen mitwirkenden Institutionen und Privatpersonen, Künstler\*innen, Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer\*innen, ohne die unser Vorhaben nicht möglich wäre.

Wir wünschen Ihnen allen gute Eindrücke, interessante Gespräche und viel Vergnügen bei den vielfältigen Programmpunkten der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide 2023.

Im Namen des IJN grüßen Sie die Kuratorinnen



*Rebeka Denz*  
 Rebekka Denz

*Katrin Keßler*  
 Katrin Keßler

**ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**

Mo, 14. August 2023, 16:00 Uhr  
Stadt Peine in Kooperation  
mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V.



**Eröffnung der Jüdischen Kulturtage  
zwischen Harz und Heide 2023  
GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG**

Mit Beiträgen von:

*Klaus Saemann, Bürgermeister der Stadt Peine*

*Erik Homann, Stellvertretender Präsident des  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.*

*Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der  
Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R. und  
Schirmherr der Jüdischen Kulturtage*

*Rebekka Denz und Dr.-Ing. Katrin Keßler geben als Kuratorinnen  
eine Einführung zu den Jüdischen Kulturtagen 2023 und dem  
Jahresthema.*

*Neomi Perel Brakin berichtet über ihre Erinnerungen an Sally Perel.*

*Mit Musikbeiträgen von der Gruppe FISSMOLL.*

*Im Anschluss werden Kurzführungen durch die Ausstellung  
„Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa  
im Braunschweiger Land“ angeboten.*

**Ort: Forum Peine,  
Anna-Margret-Janovicz-Platz 1, 31224 Peine**

**Piktogramme im Veranstaltungskalender**

Ausstellung



Stadtführung



Film



Theater



Konzert



Vortrag



Lesung



Eröffnung



Gesprächsrunde



Workshop

farbig hinterlegt

Veranstaltungen des IJN

**ACHTUNG WICHTIGE HINWEISE**

Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.  
Bitte informieren Sie sich außerdem unter <https://ij-n.de/events/>  
über eventuelle Aktualisierungen.

01



## BRAUNSCHWEIG

**Do, 10. August 2023, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr**  
Braunschweigisches Landesmuseum in Kooperation  
mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V. und dem  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig



### Kreativworkshop: Phantasiereisen rund um Sukkot

*Sukkot das jüdische Laubhüttenfest, erinnert an den biblischen Auszug aus Ägypten und ist zugleich ein fröhliches Erntedankfest. Die bildende Künstlerin Anna Adam und die Autorin Eva Lezzi führen euch auf eigene Phantasiereisen: Was erlebt ihr Spannendes in einer Sukka? Wie sieht eure Laubhütte aus? Auf lustvolle Weise verbindet der Workshop Kreativität, Phantasie, manuelle Tätigkeiten und Lernen. Zum Abschluss (um 16:30 Uhr) werden die gebastelten Dioramen und erfundenen Geschichten gemeinsam vorgestellt. Eure Eltern, Geschwister oder andere Bezugspersonen sind dabei herzlich willkommen. Inkl. Mittagessen und Getränke. Max. 15 Teilnehmer\*innen von 8–12 Jahren.*

**Ort:** Hinter Aegidien,  
Hinter Ägidien, 38100 Braunschweig  
**Anmeldung unter [buchung.blm@3landesmuseen.de](mailto:buchung.blm@3landesmuseen.de)**  
oder Tel. 0531 1225 2424.

02



## PEINE

**Di, 15. August – Fr, 22. September 2023**  
**Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr und Sa von 10:00 bis 14:00 Uhr**  
**Mi von 14:00 bis 18:00 Uhr**  
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. in Kooperation mit dem  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.



### Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa im Braunschweiger Land

*Sie kamen aus Osteuropa in die Region Braunschweig. Hinter ihnen lagen Erfahrungen von Armut, Krieg und staatlicher Neuordnung – von unsicheren Zeiten im Umbruch. Es waren jüdische Einwanderinnen und Einwanderer aus Osteuropa, die in der Zeit um den Ersten Weltkrieg nach einer neuen Heimat suchten und zum Beispiel in Peine eintrafen. Beispielhaft wird der Lebensweg von Sally Perel nachgezeichnet und die jüdische Geschichte in Peine wird in einer Ausstellungstafel vertieft.*

*Kuratorenführungen (keine Anmeldung notwendig):  
Mi, 16. August 2023, 16:30 Uhr; So, 3. September 2023, 17:00 Uhr*

**Führungen durch die Ausstellung können verabredet werden unter [r.denz@ij-n.de](mailto:r.denz@ij-n.de)**

**Ort:** Forum Peine,  
Anna-Margret-Janovicz-Platz 1, 31224 Peine

03



**PEINE**

Di, 15. August – So, 1. Oktober 2023

Öffnungszeiten: Di-So 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kreismuseum Peine



**„Sterne ohne Himmel“ – Kinder im Holocaust**

*Die Ausstellung gibt einen Einblick in das Schicksal von Kindern während des Holocaust. Zeichnungen, Gedichte und Briefe belegen die Fähigkeit der Kinder, an der Macht des Lebens festzuhalten und der sie umgebenden Realität mit Kreativität, Phantasie und Optimismus zu begegnen.*

**Ort:** Kreismuseum Peine,  
Stederdorfer Str. 17, 31224 Peine  
Der Eintritt ist frei.

04



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 15. August 2023, 16:00 Uhr

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Nds.-Ost



**Deportation Braunschweiger Juden während der NS-Zeit**

*Ein Vortrag von Prof. Dr. Michael Wettern.*

**Ort:** Gemeindehaus St. Katharinen,  
An der Katharinenkirche 4, 38100 Braunschweig  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

05



#### BRAUNSCHWEIG

Sa, 19. August 2023, 14:00 Uhr  
Galka Emmy Scheyer Zentrum e.V.



#### Fahrradtour „Orte in Braunschweig, die an Galka Scheyer erinnern“

Für die Malerin und Kunstförderin Galka Emmy Scheyer (Braunschweig 1889 – 1945 Hollywood) waren einige Häuser und Plätze in Braunschweig besonders wichtig. Gemeinsam mit Dr. Arndt Gutzeit fahren Sie auf dem Rad zu ihnen, bei jedem hören Sie die mit ihnen zusammenhängenden Geschichten. Dauer: etwa 2 Stunden.

**Treffpunkt:** vor dem Haus Okerstraße 10, 38100 Braunschweig  
Anmeldungen werden erbeten unter [info@galka-scheyer.de](mailto:info@galka-scheyer.de) oder telefonisch unter 0531 70745421.

06



#### ASCHERSLEBEN

So, 20. August 2023, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt



#### Öffnung des Jüdischen Friedhofs Aschersleben

Führungen mit Claudia Andrae und David Löblich. Individuelle Führungen zur Geschichte des Friedhofs und den dort beigesetzten Personen und Familienbiografien. Informationen zu jüdischen Bürgern Ascherslebens, beigesetzt auf dem Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee. Männliche Besucher müssen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

**Ort:** Schmidtmanstraße 35, 06449 Aschersleben  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Die Veranstaltung ist kostenlos.  
Es wird um Spenden für den Erhalt des Friedhofs gebeten.

07



**BRAUNSCHWEIG**

So, 20. August, 12:00 bis 18:00 Uhr  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.



**Buntes Programm in der Mobilen Laubhütte (Sukka)**

Gebaut von dem VCP-Pfadfinderstamm „Geflügelter Löwe“ und dem städtischen Kinder- und Jugendzentrum Roxy wird unsere mobile Sukka (traditionelle jüdische Laubhütte) während der Jüdischen Kulturtage in Braunschweig aufgestellt. Die Laubhütte dient uns als mobile Bühne mit besonderem Flair. Schon der Aufbau und das Schmücken ab 12 Uhr ist Teil des Programms. Von 14 bis 17 Uhr begrüßen wir immer zur vollen Stunde Gäste, mit denen wir Interviews führen. Das Panel ist divers, denn wir haben viele Fragen und viel zu erzählen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

**Ort:** Platz der Deutschen Einheit, 38100 Braunschweig  
Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender <https://ij-n.de/events/>, Facebook oder Instagram.

08



**JÜDISCHE  
GESCHICHTE  
UND KULTUR  
HALBERSTADT**

**HALBERSTADT**

So, 20. August 2023, 14:00 Uhr  
Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur Halberstadt



**Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt**

Die Halberstädter Stadtopografie erlaubt es uns noch heute, die Geschichte der Jüdinnen:Juden als einer religiösen Minderheit in der Stadt beispielhaft für den deutschsprachigen Raum nachzuvollziehen. Beim „Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt“ wird gezeigt, wie Jüdinnen:Juden in Halberstadt lebten und als aktive Bürger:innen die Stadt mitgestalteten.

**Treffpunkt: Berend Lehmann Museum**

**Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Kosten: Erwachsene 12 € | ermäßigt 7 €.  
Dauer: 150 Minuten.

09



**SEESEN**

**So, 20. August 2023, 18:00 Uhr**  
Städtisches Museum Seesen



**„Alles außer Klezmer –  
Ein Abend jüdischer (Musik-)Kultur“**

*Dr. Jean Goldenbaum, Komponist, Multiinstrumentalist und Musikwissenschaftler wird nur mit Stimme und Gitarre die Schatzkiste der jüdischen Musikkultur öffnen und Volkslieder aus ganz verschiedenen Gebieten der jüdischen Welt singen. Zwischen den Stücken wird er interessante Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichen Epochen, Sprachen, der Herkunft und Bedeutung der Lieder und Melodien geben. In Hebräisch, Jiddisch und Ladino öffnet er dem Publikum so ein Tor zu einer Musikwelt, die viele gar nicht kennen und die so viel mehr zu bieten hat als nur Klezmer. Ein Abend nicht nur für Musikliebhaber, sondern auch für Menschen, die etwas über den kulturellen Reichtum des Judentums erfahren möchten.*

**Ort: Städtisches Museum Seesen,  
Wilhelmsplatz 4, 38723 Seesen**  
Kartenvorverkauf (10 €) im Städtischen Museum.

10



**HALBERSTADT**

**Di, 22. August 2023, 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr**  
Lessing-Akademie e.V. in Kooperation mit dem  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.



**Tagesausflug nach Halberstadt**

*Die Lessing-Akademie lädt am 22. August 2023 zu einem Tagesausflug nach Halberstadt ein. Auf dem Programm steht ein Rundgang durch das jüdische Viertel mit Besichtigung des jüdischen Friedhofs, der Klaussynagoge, des Mikwenhauses und des Berend Lehmann Museums. Am Nachmittag wird es eine Führung durch die Ausstellungsräume des Gleimhauses geben. Außerdem ist Zeit zur freien Verfügung eingeplant, in der etwa der Dom mit Dom-schatz erkundet werden kann.*

*Die Tagesfahrt startet um 9 Uhr am Schlossplatz in Wolfenbüttel. Die Rückkehr ist für 18 Uhr geplant. Im Preis sind die Museumsbesuche sowie ein Mittagsimbiss im bekannten Café Hirsch enthalten.*

**Kosten: 55€ pro Person**  
**Anmeldung bis zum 28.7.2023 in der Geschäftsstelle  
der Lessing-Akademie unter Tel. 05331 808227 oder  
kontakt@lessing-akademie.de.**

11



**HANNOVER**

Di, 22. August 2023, 18:00 Uhr  
Katholische Akademie Hannover



**Utopie trotz/mit/wegen Religion Jüdisch-christlich-muslimische Perspektiven auf Engagement, Identitäten und gesellschaftlichen Zusammenhalt**

*Jung sein, engagiert, progressiv und widerständig ... und religiös – geht das?*

*Über Identität, Differenz und gesellschaftlichen Zusammenhalt sprechen: die Autorin, Speakerin und Leiterin der Kommunikationsabteilung der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland Laura Cazés, der Politikwissenschaftler, Autor, Lyriker und Mitglied der Expert\*innenkommission antimuslimischer Rassismus in Berlin Ozan Zakariya Keskinliç und Mara Klein, Theolog\*in und erstes non-binäres Mitglied des Synodalen Wegs, des Reformprozesses der Katholischen Kirche in Deutschland. Die Diskussion sucht Potentiale für Solidarisierungen in und jenseits von religiösen Communities, mit und zwischen marginalisierten und unterrepräsentierten Gruppen.*

**Ort:** Goethe Exil Hannover,  
Goetheplatz 3A, 30169 Hannover  
**Anmeldung bis zum 15.8.2023 unter**  
<https://www.kath-akademie-hannover.de>.  
**Eintritt und Getränke sind kostenfrei.**

12



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 22. August 2023, 19:00 Uhr  
Jüdische Gemeinde Braunschweig



**Duo Falkowitsch-Wagner**

*Beata Falkowitsch und Alexej Wagner treten seit vielen Jahren erfolgreich gemeinsam auf. Zusammen möchten sie dem Publikum zeigen, wie vielseitig traditionelle Klezmermusik und jiddische Chansons sein können. Es werden jüdische Hits und berühmte Jazz-Stücke jüdischer Komponisten präsentiert. Das Konzertprogramm dient der puren Unterhaltung und sorgt für gute Laune. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine größeren Taschen und Rucksäcke mit ins Gemeindezentrum gebracht werden. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.*

**Ort:** Jüdische Gemeinde Braunschweig,  
Steinstraße 4, 38100 Braunschweig  
**Anmeldung bis zum 15.8.2023 unter** [JGemeinde-BS@gmx.de](mailto:JGemeinde-BS@gmx.de)  
**oder Tel. 0531 45536.**  
**Eintritt frei – Spenden erbeten.**

13

CELLE

Mi, 23. August 2023, 19:00 Uhr

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.

**„Die Erben der Arisierung“****Warum ist „Arisierung“ nach mehr als 70 Jahren (erst/noch immer) ein Thema?**

*Ein Vortrag von Armin Flesch. Im Unterschied zu den Vernichtungslagern, zu Opfern, Tätern und Organisatoren des Mords an den europäischen Juden, über die es seit 1945 eine gewaltige Zahl an Publikationen gibt, spielte das Thema „Arisierung“ bis zum Jahr 2000 praktisch keine Rolle. Aus der Zeit davor, in einer Zeit also, als sich noch sehr viele Akteure und Nutznießer der Arisierung am Leben und im Genuss ihrer Beute befanden, gibt es nur wenige Veröffentlichungen zum Thema.*

*Arisierung ist ein Aspekt des NS und des Holocaust, dessen Konsequenzen in Gestalt veränderter Besitzverhältnisse bis heute bestehen. Arisierung geschah nicht irgendwo weit weg, sondern vor und hinter der eigenen Haustür. Es waren daran keineswegs nur Partei, SS und SA beteiligt, sondern ein breiter Querschnitt der gesamten deutschen Gesellschaft. Alles war durch „Recht“ und Gesetz geregelt, eine Strafe, wie sie Dieben und Hehlern üblicherweise droht, nicht zu fürchten. Sich mit der Arisierung zu befassen bedeutet, sich mit der Beteiligung der „ganz normalen Deutschen“ am Holocaust auseinanderzusetzen, mit der eigenen Stadt, Familie – mit sich selbst. Arisierungs-Recherche ist ein Blick in den Spiegel: Wie weit sind meine Großeltern gegangen – wie weit würde ich gehen? Woher stammt eigentlich mein ererbter Besitz?*

Ort: Synagoge Celle,

Im Kreise 24, 29221 Celle

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

14

CELLE

Do, 24. August 2023, 19:00 Uhr

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V. in Kooperation mit dem achteinhalb Kino und Kultur e.V.

**„Menschliches Versagen“**

*In seinem Dokumentarfilm forscht Michael Verhoeven Antworten auf die Frage nach, in welchem Ausmaß die zivile Bevölkerung in Nazi-Deutschland zum Profiteur der systematischen Beraubung der jüdischen Mitmenschen in Deutschland und in den besetzten Ländern geworden ist.*

*Im Anschluss an den Dokumentarfilm findet ein Podiumsgespräch mit den Arisierungsexperten Prof. Dr. Wolfgang Dreßen und Armin H. Flesch statt.*

**Ort: kino achteinhalb,  
Hannoversche Straße 30 f (Gelände CD Kaserne),  
29221 Celle**

15



**PEINE**

Do, 24. August 2023, 19:00 Uhr  
Kreismuseum Peine



**„Frieden ohne Krieg“: Lesung & Gespräch  
mit dem Autor Yevgeniy Breyger**

*Yevgeniy Breyger liest aus seinem aktuellen Gedichtband „Frieden ohne Krieg“. Der 1989 in der Ukraine geborene Autor spannt darin einen Bogen von der Geschichte seiner jüdischen Familie im Holocaust bis zum aktuellen Krieg in der Ukraine. Yevgeniy Breyger ist Teil von „Dagesh – Jüdische Kunst im Kontext“, das die Vielfalt gegenwärtiger Kunstproduktion von Jüdinnen\*Juden sichtbar macht.*

**Ort:** Kreismuseum Peine,  
Stederdorfer Str. 17, 31224 Peine  
**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**  
**Der Eintritt ist frei.**

דגש DAGESH  
JÜDISCHE KUNST  
IM KONTEXT

16



**HALBERSTADT**

Do, 24. August 2023, 19:30 Uhr  
Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und  
Kultur Halberstadt



**Lesung über die deutsch-jüdische Schriftstellerin und  
Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894 Berlin – 1943 Auschwitz)**

*Dr. Friederike Heimann liest aus ihrem Buch „In der Feuernette der Epoche. Über Gertrud Kolmar“ (2023) und stellt die Dichterin des frühen 20. Jahrhunderts, die vor 80 Jahren in Auschwitz ermordet wurde, in ihren unterschiedlichen Facetten vor. Friederike Heimann studierte Germanistik, Politologie und Soziologie an der Freien Universität Berlin. Ihr Schwerpunkt ist deutsch-jüdische Literatur, sie promovierte über Gertrud Kolmar. Seit 2014 engagiert sie sich im Jüdischen Salon am Grindel in Hamburg. Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Moses Mendelssohn Akademie mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zum Erhalt der Barocksynagoge in Halberstadt wird vor Ort gebeten.*

**Ort:** Berend Lehmann Museum  
Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt  
**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**  
**Der Eintritt ist frei.**

17



#### BAD HARZBURG

Sa, 26. August 2023, 14:00 Uhr  
Spurensuche Harzregion e.V.



#### Radtour „Jung und jüdisch in Bad Harzburg“

*Die Lebensgeschichten vieler jüdischer Menschen sind mit Bad Harzburg verbunden – darunter auch zahlreiche Kinder und Jugendliche.*

*Während der Tour führt Markus Weber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedene historische Orte, die mit Lebensgeschichten junger jüdischer Menschen verbunden sind. Am jeweiligen Ort wird aus dem Leben der Personen erzählt. So geht es unter anderem um die Geschichten von*

- *Walter Sachsich, der in der Synagoge des Hotels Parkhaus seine Bar Mizwa feierte,*
- *Nomi Rubel aus Magdeburg, die mit ihren Eltern mehrfach den Urlaub in Bad Harzburg verbrachte,*
- *Herta Grove aus Hamburg, die mit ihrer Schulklasse zur Klassenfahrt im Schullandheim Sophienhöhe war,*
- *Georg Gross, der als Jugendlicher in zionistischen Jugendorganisationen mitmachte und später nach Palästina auswanderte, wo er sich Shlomo Ben-David nannte.*

*In Bad Harzburg ist während der Radtour mit Steigungen zu rechnen.  
Dauer: ca. 2 bis 2 ½ Stunden*

**Treffpunkt: Auf dem Bahnhofsvorplatz, Bad Harzburg**  
**Anmeldung bis zum 22.8.2023 unter [weber-spurensuche@gmx.de](mailto:weber-spurensuche@gmx.de).**  
**Die Teilnahme ist kostenlos.**

18



#### GOSLAR

So, 27. August 2023, 11:00 Uhr  
Goslar Marketing GmbH



#### Jüdisches Leben in Goslar

*Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Goslars mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden jüdischen Friedhofs. Für die Herren ist eine Kopfbedeckung erforderlich.*

**Treffpunkt: Marktbrunnen, Marktplatz, 38640 Goslar**  
**Tickets unter <https://goslar.regiondo.de/judisches-leben-in-goslar>.**

19



## BRAUNSCHWEIG

So, 27. August 2023, 12:30 bis 18:00 Uhr

Braunschweigisches Landesmuseum



### Jüdisches Sommerfest

Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr geht das „Jüdische Sommerfest“ am Braunschweigischen Landesmuseum Hinter Aegidien in die zweite Runde.

Im Museumsgarten und in der Ausstellung „Ein Teil von uns. Deutsch-jüdische Geschichten aus Niedersachsen“ erwartet Sie wieder ein vielfältiges Kulturprogramm: Musikalische Darbietungen wechseln sich ab mit Kurzführungen zu verschiedenen Aspekten deutsch-jüdischer Beziehungen. Beim Format „Talk Tachles“ kommen wir ins Gespräch mit jungen, jüdischen Menschen – entsprechend des Jahresthemas der „Jüdischen Kulturtag zwischen Harz und Heide“. Die israelische Köchin Lady Shakshuka rundet mit ihren frisch zubereiteten Spezialitäten das Angebot ab.

- |           |   |
|-----------|---|
| 12:30 Uhr | Kurzführung durch „Ein Teil von uns“                          |
| 13:00 Uhr | Talk Tachles<br>(Gespräch mit Sarai Meyron und Shai Hoffmann) |
| 14:00 Uhr | Kurzführung durch „Göttinnen des Jugendstils“                 |
| 14:30 Uhr | Kurzführung durch die Kunstinstallation<br>„Believe in me“    |
| 15:00 Uhr | Hemi Levison: Hebräisch rund um die Welt (Teil 1)             |
| 16:00 Uhr | Kurzführung durch „Ein Teil von uns“                          |
| 16:30 Uhr | Hemi Levison: Hebräisch rund um die Welt (Teil 2)             |
| 17:30 Uhr | Kurzführung durch die Kunstinstallation<br>„Believe in me“    |
| 13:00 Uhr | Basteltische für Groß und Klein                               |

**Ort:** Braunschweigisches Landesmuseum Hinter Aegidien,  
Hinter Ägidien, 38100 Braunschweig

20



## JÜDISCHE GESCHICHTE UND KULTUR HALBERSTADT

### HALBERSTADT

So, 27. August 2023, 14:00 Uhr

Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur Halberstadt



#### Jüdinnen in Halberstadt – ein Rundgang

*Bis ins 20. Jahrhundert sind Jüdinnen in Halberstadt als Händlerinnen und in anderen Berufen aktiv. Bei einem Spaziergang, der am Mikwenhaus des Berend Lehmann Museums in der Judenstraße 25/26 beginnt, wird die Position von Frauen in der jüdischen Religion und Gesellschaft erläutert, und es wird an herausragende jüdische Frauen, wie die Armenärztin Edith Goldstein, die Pädagogin und Malerin Helene Barth/geb. Baer oder an das gesellschaftliche Engagement von Julie Hirsch/geb. Auerbach, erinnert.*

**Treffpunkt: Berend Lehmann Museum**

**Mikwenhaus, Judenstraße 25/26, 38820 Halberstadt**

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

**Kosten: Erwachsene 7 € | ermäßigt 5 €.**

**Dauer: 60 Minuten.**

21



### PEINE

So, 27. August 2023, 14:30 Uhr

Peine Marketing GmbH



#### Peines Stolpersteine und ihre Geschichte

*Gehen Sie mit den Gästeführern von Peine Marketing auf eine bewegende Reise in die Vergangenheit. „Stolpern, um nicht zu vergessen“ – so könnte man die Aktion der Stolpersteine von Gunter Demnig nennen. Am Sonntag, 27. August 2023 um 14.30 Uhr nehmen Peines Gästeführer die Einzelschicksale der verfolgten Juden im Nationalsozialismus in Peine in den Fokus. Sie fanden nicht nur im Judenviertel „Damm“ eine Heimat, sondern lebten auch in der Peiner Innenstadt – Tür an Tür mit allen Bürgern der Stadt.*

**Die Stadtführung dauert ca. eine Stunde und ist ohne vorherige Anmeldung kostenfrei besuchbar.**

**Treffpunkt: Historischer Marktplatz, 31224 Peine.**

22



**GOSLAR**

So, 27. August 2023, 18:00 Uhr  
Stadt Goslar – Fachbereich Kultur in Kooperation  
mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V.



**„Kostbare Miniaturen vom Barock bis zur Gegenwart“**

Mit Marina Lejmfirer (Klavier) und Anton Peisakhov (Cello).  
Im Mittelpunkt des Konzerts stehen kleine musikalische  
Formen. Der historische Bogen spannt sich vom Zeitalter des  
Barock bis in die unmittelbare Gegenwart (wobei auch eigene  
Kompositionen von Anton Peisakhov erklingen). Dabei stehen eta-  
blierte Konzertformen neben solchen aus Musicals und aus reli-  
giösen Kontexten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Musik jüdischer  
Komponisten.

**Ort:** Kulturmarktplatz, Raum Arcachon,  
Am Museumsufer 2, 38640 Goslar  
Der Eintritt ist frei.

23



**WOLFSBURG**

So, 27. August 2023, 18:00 Uhr  
Liberales Jüdisches Gemeinde Wolfsburg – Region Braunschweig e.V.



**Abendkonzert mit Elija Avital**

Elija Avital singt israelische Lieder und Chansons auf  
Hebräisch, begleitet von Akkordeon und Trommel. Dazu  
erzählt er auf Deutsch Geschichten aus dem Alten Testament.

**Ort:** Ev.-luth. Stephanus-Gemeinde,  
Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg  
Der Eintritt ist frei.

24



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 29. August 2023, 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Braunschweig in Kooperation  
mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V. und dem  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig



**Lesung aus dem Kinderroman**

**„Die Verknöpften“ mit der Autorin Andrea Behnke**

*Die Kinder Liselotte, Leon, Minna und Hildegard sind eng befreundet. Nichts kann die Verknöpften, die mit Freundschafts-Armbändern verbunden sind, trennen. Doch in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg ist nichts, wie es war. Von Woche zu Woche verändert sich das Leben der Kinder immer mehr. Wie viel kann das Freundschafts-Armband mit dem schönen Knopf zusammenhalten? Der Roman mit Bildern der Künstlerin Inbal Leitner ist 2021 im Berliner Ariella-Verlag erschienen. Er richtet sich an Kinder ab 10 Jahren – ist aber für alle Generationen gleichermaßen interessant, da er die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg mit Kinderaugen betrachten lässt.*

*Andrea Behnke lebt als Autorin in Bochum. Sie schreibt Bücher, Geschichten für den Hörfunk und vieles mehr. In etlichen ihrer Geschichten geht es um historische Ereignisse oder Personen.*

**Ort: Stadtbibliothek Braunschweig, Kinderbibliothek, 2. OG,  
Schlossplatz 2, 38100 Braunschweig**

**Der Eintritt ist frei.**

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

25



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 29. August 2023, 17:00 Uhr

Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa,  
TU Braunschweig, in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde  
Braunschweig und dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege



**„Der jüdische Friedhof Helmstedter Straße –  
gestern und heute“**

*Dr.-Ing. Katrin Keßler und PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke berichten am Beispiel des jüdischen Friedhofs über ihre laufende und zukünftige Forschung. Welche Narben der Geschichte sind hier noch zu erkennen und welche Rolle spielt der Friedhof in der Gedenkarbeit heute? Was erzählt er Besuchern über die frühere und heutige jüdische Gemeinde? Herren müssen eine Kopfbedeckung tragen.*

**Ort: Jüdischer Friedhof Helmstedter Straße,  
Treffpunkt am Rondell hinter dem Eingang  
Helmstedter Str. 41/42**

**Anmeldung bis zum 28.8.2023 unter  
veranstaltungen@ij-n.de oder Tel. 0178 6723594.  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.**

26



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 29. August 2023, 17:30 Uhr

Sarai Meyron und Rita de Matos in Zusammenarbeit mit dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Museum für Photographie Braunschweig



**Our background is in our foreground:**

**Tour & Talk mit Freund\*innen**

Die Tour wirft einen Blick auf Jüdische Gegenwartskunst in Braunschweig und betont zugleich die Wechselwirkung zwischen Kunst, Design und aktuellen Diskursen. Zu Beginn gibt es eine Führung der Künstlerinnen durch die Ausstellung „Believe in me“ im Braunschweigischen Landesmuseum, dann folgt ein Spaziergang zum Museum für Photographie, wo das Buchprojekt und die Audio-Installation „Keine wärmenden Worte / No Words of Warmth“ vorgestellt werden. Der Abend endet mit einem Gespräch im Museumsgarten, zwischen der Designerin Franziska Bauer und Sarai Meyron.

**Treffpunkte:**

**17:30** Braunschweigisches Landesmuseum Hinter Aegidien, Hinter Ägidien, 38100 Braunschweig

**18:30** Museum für Photographie Braunschweig, Helmstedter Str. 1, 38102 Braunschweig

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist frei.

27 28



**PEINE**

Mi, 30. August 2023, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr

Stadtbücherei Peine



**Lesungen aus dem Kinderroman**

**„Die Verknöpften“ mit der Autorin Andrea Behnke**

**GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG**

Die Kinder Liselotte, Leon, Minna und Hildegard sind eng befreundet. Nichts kann die Verknöpften, die mit Freundschafts-Armbändern verbunden sind, trennen. Doch in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg ist nichts, wie es war. Von Woche zu Woche verändert sich das Leben der Kinder immer mehr. Wie viel kann das Freundschafts-Armband mit dem schönen Knopf zusammenhalten? Der Roman mit Bildern der Künstlerin Inbal Leitner ist 2021 im Berliner Ariella-Verlag erschienen. Er richtet sich an Kinder ab 10 Jahren – ist aber für alle Generationen gleichermaßen interessant, da er die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg mit Kinderaugen betrachten lässt. Andrea Behnke lebt als Autorin in Bochum. Sie schreibt Bücher, Geschichten für den Hörfunk und vieles mehr. In etlichen ihrer Geschichten geht es um historische Ereignisse oder Personen.

**Ort:** Stadtbücherei Peine, Winkel 30A, 31224 Peine

29



#### BRAUNSCHWEIG

Mi, 30. August 2023, 17:00 Uhr

Jüdische Gemeinde Braunschweig in Kooperation  
mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V.



#### Auf jüdischen Spuren in Braunschweig – Führung durch die Synagoge Braunschweig

Das Gemeindezentrum mit der im Dezember 2006 eingeweihten Synagoge bildet heute das Zentrum jüdischen Lebens in Braunschweig. Die Jüdische Gemeinde umfasst rund 200 Mitglieder. Die Synagoge ist der Nachfolgebau des in der NS-Zeit im Jahr 1938 zerstörten und 1940 abgerissenen Gotteshauses von 1875. Die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Braunschweig, Renate Wagner-Redding, wird durch die Synagoge führen. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine größeren Taschen und Rucksäcke mit ins Gemeindezentrum gebracht werden. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

**Ort:** Jüdische Gemeinde Braunschweig,  
Steinstraße 4, 38100 Braunschweig

Anmeldung bis zum 21.8.2023 unter [veranstaltungen@ij-n.de](mailto:veranstaltungen@ij-n.de)  
oder Tel. 0178 6723594.

30



#### PEINE

Mi, 30. August 2023, 18:00 Uhr

Kulturring Peine e.V.



#### Bettina Wilts liest aus dem Roman „Nakam oder der 91. Tag“ von Claude-Oliver Rudolph

Zwei jüdischen Jungs gelingt die irrwitzige Flucht aus der Hölle des Todeslagers Kaunas in Litauen. Eine waghalsige Odyssee auf der Flucht vor den Häschern der Wehrmacht und der SS führt sie quer durch ganz Europa und tatsächlich auf das letzte Flüchtlings-schiff gen USA. Eine Geschichte voller Dramatik, Brutalität und trotz allem ein Buch mit einem guten Ende.

**Ort:** Forum Peine,  
Anna-Margret-Janovicz-Platz 1, 31224 Peine  
**Der Eintritt ist frei.**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

31



### WOLFENBÜTTEL

Do, 31. August 2023, 17:00 Uhr

Moses Mendelssohn Stiftung Berlin/Erlangen



„[...] als Schule den Grund legen für  
das bürgerliche Leben!“

#### Die Schüler der Samsonschule Wolfenbüttel 1786–1928

Die Samsonschule war bis zu ihrer Auflösung 1928 über ein Jahrhundert lang prägender Bestandteil des jüdischen Lebens in Wolfenbüttel. Anhand von Berichten und biographischen Details von Schülern und Lehrern aus unterschiedlichen Epochen soll im Vortrag von Sarah Jaglitz (Moses Mendelssohn Stiftung) die wandlungsreiche Geschichte der Schule beleuchtet und ihr Wirkungskreis, der weit über das Herzogtum Braunschweig hinausreichte, nachgezeichnet werden.

**Ort:** Niedersächsisches Landesarchiv / Abt. Wolfenbüttel,  
Forstweg 2, 38302 Wolfenbüttel

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

32



### SALZGITTER

Fr, 1. September 2023, 15:30 Uhr

Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte



#### Mütter, Töchter und Schwestern: weibliche Opfer auf dem Friedhof Jammertal

Im Salzgittergebiet wurden tausende Frauen aus verschiedenen Ländern inhaftiert; viele starben an Krankheiten, Unfällen, Misshandlungen oder an den Folgen der katastrophalen Lebensbedingungen. Ab Frühsommer 1943 wurden sie auf dem „Ausländerfriedhof“ Jammertal beerdigt. Im Rahmen einer Führung werden Einzelschicksale weiblicher Opfer vorgestellt.

**Treffpunkt:** Parkplatz Friedhof Jammertal,  
Peiner Str./Kanalstr., 38226 SZ-Lebenstedt

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um Spenden wird gebeten.

33



**BRAUNSCHWEIG**

**Fr, 1. September 2023, 18:30 Uhr**  
**Jüdische Gemeinde Braunschweig**



**Öffentlicher Gottesdienst in der  
Braunschweiger Synagoge**

*Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide lädt die Jüdische Gemeinde Braunschweig herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst in der Synagoge ein. Kantorin Svetlana Kundish wird den Gottesdienst leiten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine größeren Taschen und Rucksäcke mit ins Gemeindezentrum gebracht werden. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Fotografieren ist bei dieser Veranstaltung verboten.*

**Ort: Jüdische Gemeinde Braunschweig,  
Steinstraße 4, 38100 Braunschweig**  
**Anmeldung bis zum 23.8.2023 unter veranstaltungen@ij-n.de  
oder Tel. 0178 6723594.**

34



**BRAUNSCHWEIG**

**Sa, 2. September 2023, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
**Stadt Braunschweig, Jugendförderung,  
Kinder- und Jugendzentrum Roxy, Heidberg & Rühme;  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.**



**Eine Sukka in der Südstadt. IJN-Infostand auf dem  
Südstadt-Rock Open Air 2023**

*Das IJN ist erstmals dabei! Im Rahmen des Südstadt-Rock Open Air 2023 präsentiert sich das Israel Jacobson Netzwerk mit seinen Aktivitäten. Wir begrüßen Sie und Euch in unserer mobilen Sukka (jüdische Laubhütte) als einem besonderen kreativen Ort. Wir halten für jung und alt ein Wissensquiz und vielfältige Informationen über jüdische Kultur in Geschichte und Gegenwart bereit. Wir sind zu finden von 12:00 bis 17:00 Uhr auf dem Festivalgelände. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und Euch! Beim Südstadt-Rock Open Air gibt es vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Erwachsene bis 27 Jahren. Auf zwei Bühnen ist Livemusik im Bereich Rock, Pop und Rap zu hören. Diverse Verkaufs- und Spielstände sorgen für einen entspannten Festivalcharakter.*

**Ort: Festplatz Griegstraße, 38126 Braunschweig**  
**Der Eintritt ist frei.**

35



## PEINE

**So, 3. September 2023, 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr**  
Stadt Peine in Kooperation mit dem Israel Jacobson Netzwerk e.V.



### Sally-Perel-Tag – Jüdische Geschichte und Gegenwart erleben!

Feiern wir gemeinsam den Sally-Perel-Tag! Am Sonntag, den 3. September, finden auf dem historischen Marktplatz Peine und im Innenstadtgebiet zahlreiche Veranstaltungen statt. Feiern Sie einen Open-Air-Gottesdienst. Erfahren Sie mehr über die jüdische Geschichte bei einer Stadtführung oder in Ausstellungen. Erleben Sie spannende Gespräche in der Sukka (traditionelle Laubhütte), die als mobile Bühne für Interviews dient. Eintritt kostenlos! Familien willkommen!



### Programm auf dem Peiner Marktplatz:

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 11:00 Uhr           | Matinee als Open-Air-Gottesdienst  |
| 12:00 Uhr           | Aufbau und Schmücken der Sukka (traditionelle Laubhütte)   |
| 12:00 bis 16:00 Uhr | Kreativangebote zum Thema Freundschaft & Völkerverständigung der Stadtjugendpflege Jugendpflege      |
| 13:00 bis 16:00 Uhr | Verschiedene Gäste im Gespräch in der Sukka (traditionelle Laubhütte) und Musik der Kreismusikschule |
| 14:30 Uhr           | Putzen der Stolpersteine   |
| 16:00 Uhr           | Stadtführung zur jüdischen Geschichte in Peine mit Dr. Jens Binner (Kreisheimatbund)                 |

### Des Weiteren:

- Ausstellung *Sterne ohne Himmel* im Kreismuseum (geöffnet 11:00 bis 17:00 Uhr)
- Ausstellung „Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa im Braunschweiger Land“ im Forum Peine (Führung durch die Ausstellung um 17:00 Uhr, geöffnet am 3.9. nur zur Führung)

36



#### BRAUNSCHWEIG

So, 3. September 2023, 11:30 Uhr  
Braunschweigisches Landesmuseum



#### Jüdinnen im Braunschweiger Land

*In dieser Führung durch die Dauerausstellung „Ein Teil von uns. Deutsch-jüdische Geschichten aus Niedersachsen“ stehen weibliche Biografien im Vordergrund.*

**Ort:** Braunschweigisches Landesmuseum Hinter Aegidien,  
Hinter Ägidien, 38100 Braunschweig

Anmeldung unter [buchung.blm@3landesmuseen.de](mailto:buchung.blm@3landesmuseen.de)  
oder Tel. 0531 1225 2424.

Kosten: Erwachsene 6 € | ermäßigt 5 €.

37



#### HALBERSTADT

So, 3. September 2023, 14:00 Uhr  
Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und  
Kultur Halberstadt



#### Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt

*Die Halberstädter Stadtopografie erlaubt es uns noch heute, die Geschichte der Jüdinnen:Juden als einer religiösen Minderheit in der Stadt beispielhaft für den deutschsprachigen Raum nachzuvollziehen. Beim „Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt“ wird gezeigt, wie Jüdinnen:Juden in Halberstadt lebten und als aktive Bürger:innen die Stadt mitgestalteten.*

**Treffpunkt:** Berend Lehmann Museum

Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Erwachsene 12 € | ermäßigt 7 €.

Dauer: 150 Minuten.

38



### BRAUNSCHWEIG

So, 3. September 2023, 15:00 Uhr  
Städtisches Museum Braunschweig



**Ausstellungseröffnung: „Stars ohne Glamour.  
Lette Valeska – eine Braunschweiger Fotografin  
in Hollywood“**

*Im Zentrum der Ausstellung steht das fotografische Werk der jüdischen Künstlerin Lette Valeska, die als Valeska Heynemann 1885 in Braunschweig geboren wurde und 1985 in Los Angeles verstarb. 1937 in die USA emigriert, machte Valeska 1938 die Fotografie zu ihrem Beruf. Hollywood-Stars waren ihre bevorzugten Motive. Sie stellte die Prominenten in ihren eigenen Häusern und in alltäglichen Situationen dar, was die Starfotografie grundlegend beeinflussen sollte. Ingrid Bergmann, Montgomery Clift, Doris Day, Ava Gardner, Rita Hayworth, Gene Kelly, Burt Lancaster, Liza Minelli und Elizabeth Taylor sind nur einige Künstler, die sich von Lette Valeska fotografieren ließen.*

**Ort:** Städtisches Museum Braunschweig,  
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

39



### PEINE

So, 3. September 2023, 16:00 Uhr  
Kreisheimatbund Peine e.V.



**„Auf jüdischen Spuren in Peine – vom Damm bis  
zur neuen Synagoge“**

*Ein Rundgang mit Dr. Jens Binner. War der Damm das „Judenviertel“ von Peine? Im Mittelalter und der Frühen Neuzeit trifft dies zu, aber seit Anfang des 19. Jahrhunderts siedelten sich immer mehr jüdische Kaufleute in der Breiten Straße und damit im Herzen der Stadt an. Darin spiegelt sich die mühsam erkämpfte Emanzipation der jüdischen Bevölkerung, die ihren Höhepunkt im Jahr 1907 mit der Einweihung der neuen Synagoge erreicht. Kurze Zeit später beginnt die nationalsozialistische Verfolgung, die mit Vertreibung und Mord endet. Der Rundgang vom Damm zum Platz der zerstörten Synagoge zeigt das wechselvolle Schicksal der jüdischen Gemeinde von der Duldung über die Anerkennung bis zur Vernichtung.*

**Treffpunkt:** Marktplatz (an der Uhr), 31224 Peine  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

40



#### WOLFSBURG

So, 3. September 2023, 18:00 Uhr

Liberales Jüdisches Gemeinde Wolfsburg – Region Braunschweig e.V.



#### Konzert: Drei Kantorinnen

Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter Patrick Farrell präsentieren die drei Kantorinnen Sveta Kundish, Aviv Weinberg und Rachel Weston ein außergewöhnliches Konzerterlebnis aus Musikstilen und Sprachen. Von traditionellen Khazones, jiddischen Liedern und chassidischen Nigunim bis hin zu moderner Synagogenmusik und hebräischen Melodien feiert dieses Konzert weiblich kantoralen Stimmen und die Fortführung der liturgischen Tradition.

**Ort:** Ev.-luth. Stephanus-Gemeinde,  
Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg  
**Der Eintritt ist frei.**

41



#### BRAUNSCHWEIG

5. September 2023 bis 7. Januar 2024

Öffnungszeiten: Di–Do, 11:00 bis 17:00 Uhr

Städtisches Museum Braunschweig



#### „Stars ohne Glamour. Lette Valeska – eine Braunschweiger Fotografin in Hollywood“

Im Zentrum der Ausstellung steht das fotografische Werk der jüdischen Künstlerin Lette Valeska, die als Valeska Heynemann 1885 in Braunschweig geboren wurde und 1985 in Los Angeles verstarb.

1937 in die USA emigriert, machte Valeska 1938 die Fotografie zu ihrem Beruf. Hollywood-Stars waren ihre bevorzugten Motive. Sie stellte die Prominenten in ihren eigenen Häusern und in alltäglichen Situationen dar, was die Starfotografie grundlegend beeinflussen sollte. Ingrid Bergmann, Montgomery Clift, Doris Day, Ava Gardner, Rita Hayworth, Gene Kelly, Burt Lancaster, Liza Minelli und Elizabeth Taylor sind nur einige Künstler, die sich von Lette Valeska fotografieren ließen.

**Ort:** Städtisches Museum Braunschweig,  
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

42

**BRAUNSCHWEIG**

**Di, 5. September 2023, 19:00 Uhr**  
Jüdische Gemeinde Braunschweig



**Daniel Becker: Die drei Emigrationen der Sonja Berg**

„Wenn du mich fragst, wo meine Heimat ist, dann muss ich dir sagen: ich weiß es nicht ...“ Staunend blickt die 83-jährige Sonja Berg auf ihr Leben zurück. „Dreimal musste ich emigrieren. 1918 aus Russland, 1934 aus Nazideutschland und 1962 aus dem Südafrika der Apartheid. Meine Familie ist in alle Himmelsrichtungen zerstreut – diese Emigrationen werden ein Stück von dir!“ Sonja und ihr Mann Heinz erzählen ihre Geschichte in den 1980er-Jahren dem damals 18-jährigen Autor. Er ist fasziniert von dem Kaleidoskop der großen und kleinen Ereignisse des 20. Jahrhunderts, das sich aus dieser jüdischen Familiensaga ergibt. Es ist noch die Zeit des Kalten Krieges, viele Schauplätze der Geschichte liegen unerreichbar hinter dem Eisernen Vorhang. Die Öffnung der Grenzen fällt zusammen mit dem Lebensende des alten Ehepaars. Ihre Erzählung klingt nach wie eine Legende aus ferner Vergangenheit, zugleich sind Flucht und die Suche nach Identität im Exil unvermindert aktuelle Themen. Daniel Becker, Jahrgang 1968, hat u.a. Volkswirtschaft und Geschichte studiert. Seit 1999 arbeitet er in Berlin als Politikberater mit den Schwerpunkten Energie und Klimaschutz. Parallel beschäftigt er sich mit historischen Themen.  
Moderation: Jürgen F. Selke-Witzel  
Musikalische Begleitung: Agim Bleta, Gitarre;  
Bernd Dallmann, Klarinettist  
Aus Sicherheitsgründen dürfen keine größeren Taschen und Rucksäcke mit ins Gemeindezentrum gebracht werden.  
Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

**Ort: Jüdische Gemeinde Braunschweig,  
Steinstraße 4, 38100 Braunschweig**  
**Anmeldung bis zum 31.8.2023 unter JGemeinde-BS@gmx.de  
oder Tel. 0531 45536.**  
**Eintritt frei – Spenden erbeten.**

43



**BRAUNSCHWEIG**

**Mi, 6. September 2023, 18:00 Uhr**  
Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit  
der Stiftung Prüsse



**Jüdischsein in Deutschland heute – Schüler\*innen im  
Gespräch mit Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**

Gábor Lengyel berichtet in einem biografischen Kurzvortrag über seinen Lebensweg von Budapest über Österreich und Israel bis nach Braunschweig und sein Leben im heutigen Niedersachsen. Im Anschluss kommen Schüler\*innen der Gaußschule ins Gespräch mit ihm zum Thema „Jüdischsein in Deutschland heute“.

**Ort: Jakob-Kemenate,  
Eiermarkt 1B, 38100 Braunschweig**  
**Anmeldung bis zum 4.9.2023 unter veranstaltungen@ij-n.de  
oder Tel. 0178 6723594.**  
**Der Eintritt ist frei.**

44



#### SALZGITTER

Sa, 9. September 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr  
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte



##### Öffentlicher Zugang zur Gedenkstätte KZ Drütte

*Im Oktober 1942 wurde das KZ-Außenlager Drütte unter einer betrieblich genutzten Hochstraße auf dem Werks-  
gelände der Reichswerke „Hermann Göring“ eingerichtet.  
Das Gebäude steht seit den 1980er Jahren unter Denkmalschutz.  
Seine Spuren erzählen viel über die Geschichte des Lagers, aber auch  
über seinen Bau und Weiternutzung.  
Hinweis: Es findet keine Führung statt.*

**Ort:** Salzgitter AG (Tor 1),  
Eisenhüttenstraße, 38239 SZ-Watenstedt  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Um Spenden wird gebeten.

45



#### ASCHERSLEBEN

So, 10. September 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr  
Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt



##### Öffnung des Jüdischen Friedhofs Aschersleben

*Führungen mit Claudia Andrae und David Löblich. Indi-  
viduelle Führungen zur Geschichte des Friedhofs und den  
dort beigesetzten Personen und Familienbiografien. Informationen  
zu jüdischen Bürgern Ascherslebens, beigesetzt auf dem Jüdischen  
Friedhof Berlin-Weißensee. Männliche Besucher müssen auf dem  
Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.*

**Ort:** Schmidtmanstraße 35, 06449 Aschersleben  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Die Veranstaltung ist kostenlos.  
Es wird um Spenden für den Erhalt des Friedhofs gebeten.

46



#### GOSLAR

So, 10. September 2023, 11:00 Uhr

Goslar Marketing GmbH



#### Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Goslars mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden jüdischen Friedhofs. Für die Herren ist eine Kopfbedeckung erforderlich.

**Treffpunkt:** Marktbrunnen, Marktplatz, 38640 Goslar

**Tickets** unter <https://goslar.regiondo.de/judisches-leben-in-goslar>.

47



#### HALBERSTADT

So, 10. September 2023, 11:00 bis 17:00 Uhr

Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur  
Halberstadt



#### Offene jüdische Häuser – Zu Gast bei ...

Das Projekt „Offene jüdische Häuser – Zu Gast bei ...“ macht die frühere jüdische Nachbarschaft deutlich, indem heutige Bewohner:innen der Häuser ein Plakat im Fenster anbringen, das mitteilt, welche jüdische Familie dort gelebt hatte. Darüber hinaus sind ausgewählte Wohnungen oder Geschäfte zu vereinbarten Zeiten offen für Besucher:innen. Für das Projekt dient das Halberstädter Adressbuch von 1918 als Grundlage mit den Schwerpunkten Unterstadt und die Straße Westendorf bzw. Schmiedestraße als Siedlungs- und Geschäftszentrum der Halberstädter Jüdinnen:Juden. Um 11:00 Uhr gibt es an der Klaussynagoge eine Einführungsveranstaltung. Anschließend können die ausgewählten Orte individuell besucht werden. Für die Begegnungen und Aktionen wird ein Ablaufplan erstellt.

**Ort:** Berend Lehmann Museum  
Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt  
**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**  
**Der Eintritt ist frei.**

48



### SALZGITTER

So, 10. September 2023, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte



#### Öffentlicher Zugang zur Gedenkstätte KZ Drütte

*Im Oktober 1942 wurde das KZ-Außenlager Drütte unter einer betrieblich genutzten Hochstraße auf dem Werks-  
gelände der Reichswerke „Hermann Göring“ eingerichtet.  
Das Gebäude steht seit den 1980er Jahren unter Denkmalschutz.  
Seine Spuren erzählen viel über die Geschichte des Lagers, aber auch  
über seinen Bau und Weiternutzung.  
Hinweis: Es findet keine Führung statt.*

**Ort:** Salzgitter AG (Tor 1),  
Eisenhüttenstraße, 38239 SZ-Watenstedt  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Um Spenden wird gebeten.

49



### SALZGITTER

So, 10. September 2023, 15:00 Uhr  
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte



#### Führung auf dem Friedhof Westerholz

*Die Führung stellt die Geschichte des wenig bekannten  
Friedhofs Westerholz und Einzelschicksale, aber auch die  
Entwicklung der Erinnerungskultur in den Mittelpunkt.*

**Ort:** Friedhof Westerholz,  
Papenstieg, 38229 SZ-Hallendorf  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Um Spenden wird gebeten.

50



#### BRAUNSCHWEIG

Mo, 11. September 2023, 18:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit dem  
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V./Gedenkstätte Schillstraße



#### Judentum und Armut. Eine Fahrradtour durch die Geschichte Braunschweigs

Die Geschichte der Braunschweiger Jüdinnen und Juden wird häufig als „Erfolgsgeschichte“ erzählt. In der Wahrnehmung liegt der Fokus auf jenen jüdischen Personen, deren Leben im Kontext des erfolgreichen sozialen Aufstiegs und der erfolgten Akkulturation in die nichtjüdische Mehrheitsbevölkerung beschrieben werden kann. Die historische Tatsache, dass es immer auch arme Juden und Jüdinnen gab, die regions- und phasenweise meist die Mehrheit der jüdischen Bevölkerung ausmachten, wird dabei vollständig ausgeblendet. Auf der Radtour wollen wir uns Lebenswegen von armen Jüdinnen und Juden in Braunschweig widmen. Es handelt sich um keine geführte Radtour. Die Teilnehmer\*innen erhalten eine Stadtkarte, in der die Informationspunkte eingetragen sind, an denen zu einer festgelegten Zeit etwas zum jeweiligen Thema zu erfahren ist.

Die Details der Route, Start- und Endpunkt der Radtour erfahren Sie bei Anmeldung.

Anmeldung bis zum 7.9.2023 unter [veranstaltungen@ij-n.de](mailto:veranstaltungen@ij-n.de)  
oder Tel. 0178 6723594.

51



#### PEINE

Mi, 13. September 2023, 10:30 Uhr

Stadtbücherei Peine



#### Bubales – jüdisches Puppentheater Berlin „Die Koscher Maschine – ein Puppen-Science-Fiction über die Rolle der Tiere im Judentum“

#### GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

Babett, das Schwein möchte unbedingt so kosher wie Mendel, das Schaf, werden. Da kommt der rothaarige Shlomo mit seiner selbsterfundene Koscher Maschine genau richtig. Shlomos türkische Freundin, Aische wundert sich, dass auch bei Juden Schweine verboten sind und Max, der Lachs singt uns etwas über koschere Wassertiere. Bald schon sorgt die Koscher-Maschine auf dem Kinderbauernhof für großen Schlamassel. Zum Glück kommt der schlaue Rabbi zur Hilfe. Mit lustigen Songs und vielen Tieren führen uns die bubales in die jüdischen Speiseregeln ein.

Ort: Stadtbücherei Peine, Winkel 30A, 31224 Peine

52



## HELMSTEDT

Mi, 13. September 2023, 14:30 Uhr/16:15 Uhr  
Stadt Helmstedt in Kooperation mit dem  
Israel Jacobson Netzwerk e.V.



### Doppel-Rundgang

„Auf jüdischen Spuren – die Helmstedter Innenstadt  
und der jüdische Friedhof“

Nach mittelalterlichen Siedlungsanfängen war über 300 Jahre Juden der Aufenthalt in Helmstedt verboten. Erst mit der Besetzung durch die Franzosen galt deren Gleichheitsgebot auch für die kleinen jüdischen Trödler und Händler, so dass sie sich gegen den Willen der städtischen Honoratioren Anfang des 19. Jahrhunderts wieder in der Stadt niederlassen durften. Umso erstaunlicher ist es, dass ausgerechnet die Helmstedter Julius-Universität – mit einer ebenfalls antijüdischen Vorgeschichte – dem Landesrabbiner und jüdischen Reformler Israel Jacobson die Ehrendoktorwürde verlieh. Inzwischen mehrheitlich zu ehrbaren Kaufleuten in guter Geschäftslage aufgestiegen, verloren die Helmstedter Juden Besitz, Heimat und Leben in der Zeit des Nationalsozialismus.



Der jüdische Friedhof liegt am Rande des St.-Stephani-Friedhofs an der Magdeburger Straße. Mit einer Belegungsspanne von 1892 bis 1955 ist er bereits der zweite jüdische Begräbnisplatz seit der Wiederansiedlung. Seine zeittypischen, teils zweisprachigen Grabsteine sind erhalten und zeugen in der Beschriftung von den Unsicherheiten einer um das Überleben kämpfenden kleinen jüdischen Gemeinde. Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

**Treffpunkte: 14:30 Uhr Rathauseingang Markt (Martina Borrass);  
16:15 Uhr Eingang Friedhof Magdeburger Straße/neben  
Lidl (Susanne Wehmann)**

**Kosten: 4 Euro p. P.**

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

53



**CELLE**

**Mi, 13. September 2023, 19:00 Uhr**

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.**



**„... und es wurde Licht!“**

**Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel**

*Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie in diesen Tagen aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gegenseitige Pogrome sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch. Dieses Buch zeigt, dass die israelische Gesellschaft – allen Rückschlägen zum Trotz – dabei ist, zusammenzuwachsen. Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik, in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender. 2017 erschien sein Buch „Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“ (dtv).*

**Ort:** Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Celle,  
Hannoversche Str. 61, 29221 Celle

54



**BRAUNSCHWEIG**

**Mi, 13. September 2023, 19:00 Uhr**

**Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit dem  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig**



**„Auf das Leben! Junges Jüdisches Leben in Deutschland“**

*Die Darmstädter Filmemacher\*Innen Christian Gropper und Barbara Struif erzählen vom Alltag von fünf jüdischen Jugendlichen aus ihrer Stadt zwischen Boxclub und Synagoge, Instagram und Koscher Life, Schabbat und Party. Gemeinsam geht es auf Entdeckungsreise durch die jüdische Kultur in Berlin und wir erfahren, was sie bewegt – von einem starken Zusammenhalt der jüdischen Gemeinde und der Konfrontation mit antisemitischen Sprüchen bis zu dem Gefühl von Angekommen-Sein oder Heimatlosigkeit. Und obwohl sie nicht unterschiedlicher sein könnten – mal mehr oder weniger religiös, mal künstlerisch oder sportlich interessiert – so gilt für alle das gleiche: sie wollen als Jugendliche im Hier und Jetzt gesehen werden und nicht als „Aliens“.*

**Ort:** UNIVERSUM Filmtheater,  
Neue Str. 8, 38100 Braunschweig

**Der Eintritt ist frei.**

**Tickets können unter [www.universum-filmtheater.de](http://www.universum-filmtheater.de)  
reserviert werden.**

55



### WOLFENBÜTTEL

Sa, 16. September 2023, 18:00 Uhr  
Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.



#### „Stationen jüdischen Lebens in Wolfenbüttel“

Eine Führung mit der Historikerin Andrea Kienitz.

Der Schutzbrief für den Hofjuden Gumpel Fulda ben Mose 1697 machte die Gründung einer jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel möglich. Ihr Anwachsen führte zum Bau einer Synagoge, mit Anschluss einer Talmudschule. Aufgeklärte Zeiten und die Gleichstellung der Religionen unter Napoleon beförderten ein selbstbestimmtes Leben der Judenschaft. Bis die Nationalsozialisten dem ein Ende setzten.

**Treffpunkt:** Harzstraße 12, 38300 Wolfenbüttel.

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden.

56



## JÜDISCHE GESCHICHTE UND KULTUR HALBERSTADT

### HALBERSTADT

So, 17. September 2023, 14:00 Uhr  
Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur Halberstadt



#### Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt

Die Halberstädter Stadtopografie erlaubt es uns noch heute, die Geschichte der Jüdinnen:Juden als einer religiösen Minderheit in der Stadt beispielhaft für den deutschsprachigen Raum nachzuvollziehen. Beim „Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt“ wird gezeigt, wie Jüdinnen:Juden in Halberstadt lebten und als aktive Bürger:innen die Stadt mitgestalteten.

**Treffpunkt:** Berend Lehmann Museum

Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Kosten:** Erwachsene 12 € | ermäßigt 7 €.

**Dauer:** 150 Minuten.

58



### SALZGITTER

So, 17. September 2023, 14:00 Uhr  
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte



#### Der jüdische Friedhof in Salzgitter-Bad

Am Rande der Altstadt, an der Straße Hinter dem Salze, befindet sich der alte jüdische Friedhof in Salzgitter-Bad. Seit dem 19. Jahrhundert konnten die hier wohnhaften Juden beigesetzt werden. Im Rahmen einer Führung wird über die Geschichte des Friedhofs und den dort beigesetzten Personen informiert.  
Hinweis: Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen!

**Ort:** Jüdischer Friedhof Salzgitter-Bad,  
Hinter dem Salze/Tillystraße, 38259 Salzgitter-Bad

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Um Spenden wird gebeten.**

59



### BRAUNSCHWEIG

So, 17. September 2023, 15:00 Uhr  
Städtisches Museum Braunschweig



#### Führung durch die Ausstellung: „Lette Valeska – Die Fotografin der Stars“

Im Zentrum der Ausstellung steht das fotografische Werk der jüdischen Künstlerin Lette Valeska, die als Valeska Heynemann 1885 in Braunschweig geboren wurde und 1985 in Los Angeles verstarb.

1937 in die USA emigriert, machte Valeska 1938 die Fotografie zu ihrem Beruf. Hollywood-Stars waren ihre bevorzugten Motive. Sie stellte die Prominenten in ihren eigenen Häusern und in alltäglichen Situationen dar, was die Starfotografie grundlegend beeinflussen sollte. Ingrid Bergmann, Montgomery Clift, Doris Day, Ava Gardner, Rita Hayworth, Gene Kelly, Burt Lancaster, Liza Minelli und Elizabeth Taylor sind nur einige Künstler, die sich von Lette Valeska fotografieren ließen.

**Ort:** Städtisches Museum Braunschweig,  
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

**Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

60



**BRAUNSCHWEIG**

Di, 19. September 2023, 16:00 Uhr

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Nds.-Ost



**Jüdisch Jetzt! Junge Jüdinnen und Juden  
über ihr Leben in Deutschland**

*Autorinnenlesung mit Andrea von Treuenfeld. Die meisten Nichtjuden in Deutschland sind noch nie – oder zumindest nicht bewusst – einem jüdischen Menschen begegnet sind. Dementsprechend halten sich in der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft oftmals uralte Klischees oder bestimmen undifferenzierte Neuzuschreibungen das Bild. Wie aber sieht das jüdische Leben im heutigen Deutschland wirklich aus? Wie fühlen sich Jüdinnen und Juden in diesem Land? Und was bedeutet eigentlich jüdisch, wenn man sie selbst danach fragt?*

*In Gesprächen mit der Autorin haben neben vielen anderen Noam Brusilovsky, Sveta Kundish, Garry Fischmann, Lena Gorelik, Helene Shani Braun, Prof. Michael Barenboim, Deborah Hartmann, Jonathan Kalmanovich (Ben Salomo) Einblicke in ihre Biografie gewährt. Ein überraschendes und informatives Buch, das die Vielfalt jüdischer Identitäten und jüdischen Lebens in Deutschland sichtbar macht und die Stimmen einer multikulturell geprägten Generation zu Gehör bringt, die – eine ganz neue Selbstverständlichkeit verkörpernd – in ihrer Diversität gesehen werden will.*

**Ort: Gemeindehaus St. Katharinen,  
An der Katharinenkirche 4, 38100 Braunschweig  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

61



**PEINE**

Di, 19. September 2023, 18:00 Uhr

Kirchenkreis Peine (Evangelisch-Lutherisch)



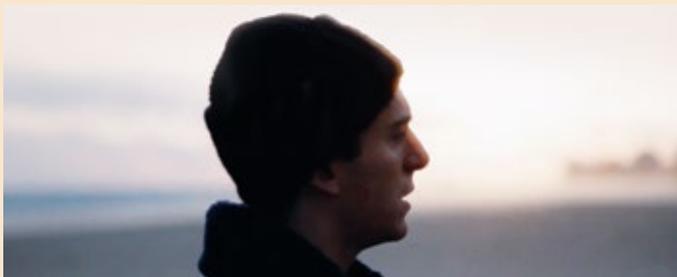
**„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“  
Ein Blick in Kinderbibeln im Lichte  
des christlich-jüdischen Dialogs**

*Impulsvortrag von Superintendent Dr. Volker Menke – mit anschließendem Austausch.*

*Kinderbibeln sind religiöse Primärliteratur. Können sie unter Umständen auch eine Primärquelle antijüdischer Einstellungen sein? Wie erzählt man biblische Geschichten in wertschätzender Weise in Bezug auf Juden und Christen?*

**Ort: Mensa der VGS Wallschule Sally Perel Peine,  
Luisenstraße 3-5, 31224 Peine  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

62



**BRAUNSCHWEIG**

Mi, 20. September 2023, 19:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit dem  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig



**Filmvorführung „Minjan“**

*David stammt aus einer russischen Einwandererfamilie und nimmt als guter Sohn regelmäßig an den Gottesdiensten seiner jüdischen Gemeinde teil, um das Quorum zu erreichen. Doch als Junge, der auf andere Jungs steht, fühlt er sich von den strengen Regeln seiner Community mehr und mehr eingeengt. Ausgerechnet die Nachbarn seines Großvaters, ein älteres schwules Paar, lassen ihn die Möglichkeiten von homosexueller Liebe erahnen – aber auch die plötzliche Vergänglichkeit allen Lebens. David beginnt, sein Begehren in den Bars und Clubs des East Village zu erkunden. In seinem vielschichtigen Regiedebüt erzählt Eric Steel von einem sexuellen Erwachen, vom Bruch mit tradierten Werten und einem Glaubenskonflikt inmitten eines noch nicht gentrifizierten New Yorks, das gleichwohl bereits unter dem verheerenden Eindruck von HIV/Aids steht.*

**Ort:** UNIVERSUM Filmtheater,  
Neue Str. 8, 38100 Braunschweig

**Der Eintritt ist frei.**

**Tickets können unter [www.universum-filmtheater.de](http://www.universum-filmtheater.de) reserviert werden.**

63



**LIEBENBURG**

Do, 21. September 2023, 19:00 Uhr

Kulturverein Lewer Däle Liebenburg e.V.



**„Was tun gegen Antisemitismus?“  
mit Dr. Felix Klein, Berlin**

*In Deutschland werden Juden oder als Juden wahrgenommene Menschen heute auf offener Straße beschimpft, bespuckt, bedroht, attackiert oder es wird in den sozialen Medien völlig enthemmt gegen sie agitiert. Angesichts der wachsenden antisemitischen Tendenzen in unserer Gesellschaft hat sich Dr. Felix Klein, „Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus“, der Aufgabe verschrieben, die Gesellschaft zu sensibilisieren und zu ermutigen, sich gegen Antisemitismus zu engagieren. Er wird über diese Arbeit berichten, über deren Erfolge und Misserfolge und anschließend mit dem Publikum darüber diskutieren, was jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, um die Gleichgültigkeit gegenüber dieser menschenverachtenden Geisteshaltung zu durchbrechen.*

**Ort:** Ev.-luth. Kirche St. Trinitatis,  
Martin-Luther-Str. 1, 38704 Liebenburg

**Der Eintritt ist frei.**

64



**SEESEN**

**Do, 21. September 2023, 20:00 Uhr**  
Stadt Seesen



**Rabbi Walter Rothschild Erzählt Aus Seinem Leben  
Und Singt Leider**

*Der Berliner Rabbiner Walter Rothschild, Weltbürger, Autor, Eisenbahn-Spezialist, Unikum, Problem-Bär und Kabarettist erzählt aus seinem Leben und singt leider – pardon: Lieder.*

*Er ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ebenso begnadeter Geschichtenerzähler mit britisch-jüdischem Witz, Charme und Biss. Begleitet wird er vom Komponisten und Pianisten Max Doehleemann am (und unter dem) Klavier.*

*Zusammen bringen sie ein witziges, nachdenkliches, in jedem Fall kurzweiliges Programm auf die Bühne.*

**Ort:** Jacobson-Haus,  
Jacobsonplatz 1, 381723 Seesen

**Vorverkauf durch die Stadt Seesen unter**  
<https://seesen.reservix.de/events>.

65



**GIFHORN**

**Fr, 22. September 2023, 16:00 Uhr**  
Stadt Gifhorn



**Führung auf dem Jüdischen Friedhof Gifhorn**

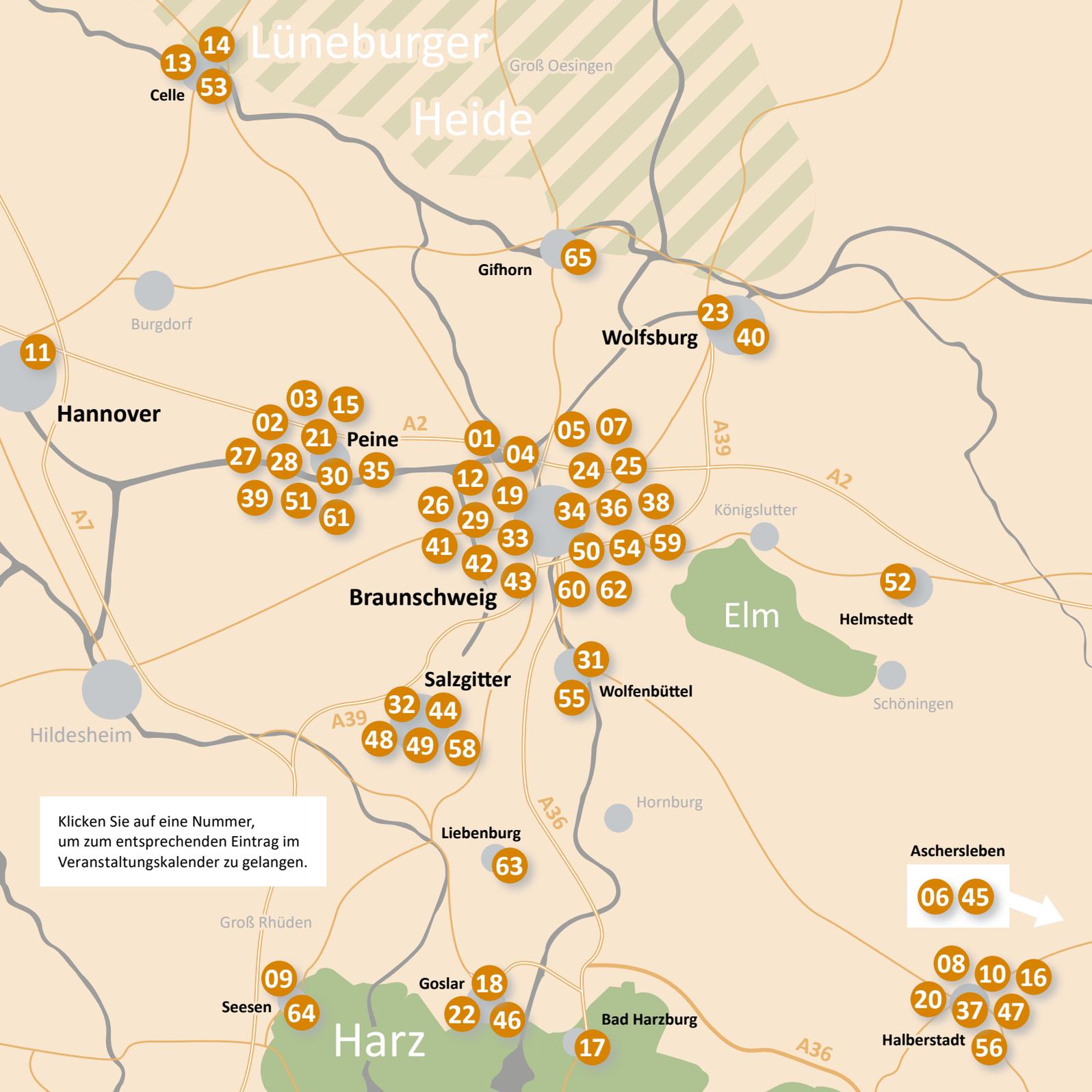
*Während der ca. einstündigen Führung auf dem jüdischen Friedhof erfahren die Besucher neben Informationen über die Grabstätten auch Wissenswertes über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Gifhorn.*

*Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.*

**Ort:** Jüdischer Friedhof,  
Lutherstraße 6, 38518 Gifhorn

**Kosten: 4 € pro Person.**

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



# Lüneburger Heide

Groß Oesingen

13 14  
Celle 53

Burgdorf

Gifhorn 65

Wolfsburg 23 40

11  
Hannover

03 15  
02 21  
27 28 30 35  
39 51 61

Peine A2 01 04

05 07  
24 25  
34 36 38

A39 A2  
Königsutter

Braunschweig

12 19  
26 29  
41 42 43  
50 54 59  
60 62

Elm  
Helmstedt

52  
Schöningen

Hildesheim

Salzgitter

32 44  
48 49 58

31 55  
Wolfenbüttel

Hornburg

Liebenburg

63

Aschersleben

06 45



Groß Rhüden

09  
Seesen 64

Goslar 18

22 46

Bad Harzburg

17

Harz

08 10 16  
20 37 47  
Halberstadt 56

Klicken Sie auf eine Nummer, um zum entsprechenden Eintrag im Veranstaltungskalender zu gelangen.

**Bildnachweis**

©Anna Adam: 12; Arbeitskreis Andere Geschichte: 13, 47; Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.: 43, 56, 60, 61, 70; ©Architekten Burkhardt u. Schumacher, Halberstadt: 21; Auf das Leben! Junges Jüdisches Leben in Deutschland: 67; ©Ronny Aviram: 38; Nakam oder der 91. Tag: 41; Elija Avital: 35; ©Aleksandr Barsukov: 22; Beata Falkowitsch, Alexej Wagner: 23; Andrea Behnke: 36, 39; Berend Lehmann Museum: 19, 27, 32, 59, 69; Cord Berghahn: 5; Bet Tfila – Forschungsstelle, TU Braunschweig: 37, 40, 44; Braunschweigisches Landesmuseum, ©Andreas Rudolph: 1, 30, 31, 84; Braunschweigisches Landesmuseum, ©Anja Pröhle: 48; Yevgeniy Breyger, Dagesh: 26; ©Bubales, Foto Gershom Tripp: 1, 63; Bundesministerium des Inneren: 75; ©Female Cantorial Singing: 52; ©Jean Goldenbaum: 20; Joachim Grossert: 17, 57, 84; ©Julia Hammid & Estate of Tino Hammid: 16; ©Stefan Heinze: 55; ©IJN: 9, 18, 45, 62, 68, 82, 84; Kirchenkreis Peine: 73; Kreisheimatbund Peine e.V.: 51; Marina Lejmfirer, Anton Preisakhov: 34; Lette Valeska Estate, New York: Lette Valeska, Bildnis Dana Andrews: 50, 53, 71, 84; Minjan: 74; ©Moses Mendelssohn Institut: 42; Goslar Marketing GmbH: 29, 58; Peine Marketing GmbH: 33; Walter Rothschild: 76, 84; Spurensuche Harzregion e.V.: 28; Stadt Gifhorn: 77; Stadt Peine: 1, 7, 46; Andrea von Treuenfeld: 72; Susanne Weihmann, Helmstedt: 64, 65; Michael Wetttern: 15; Yad Vashem: 14; ©Ruth Zuntz: 66.



**Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.**

- Ich möchte Mitglied im Israel Jacobson Netzwerk e.V. werden.  
Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag mindestens 40,-- € für Einzelpersonen beträgt – alles Weitere regelt die Beitragsordnung.
- Ich werde einen jährlichen Betrag von ..... € zahlen.
- Ich möchte die Arbeit des Vereins Israel Jacobson Netzwerk e.V. mit einer einmaligen Spende von ..... € unterstützen.  
widerfällig mit einer jährlichen Spende von ..... € unterstützen.
- Ich ermächtige das IJN, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.  
IBAN .....  
BIC/SWIFT .....

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IJN auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....  
Ort, Datum .....  
.....  
Unterschrift

**Meine Kontaktdaten**

Name, Vorname/Firma:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Land:

E-Mail:

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geschützt.





Aschersleben,  
Bad Harzburg,  
Braunschweig, Celle,  
Gifhorn, Goslar,  
Halberstadt, Hannover,  
Helmstedt, Liebenburg,  
Peine, Salzgitter,  
Seesen, Wolfenbüttel,  
Wolfsburg

